

Editorial

Sehr geehrte KollegInnen, Liebe Freunde des Waldbaues

Das Weihnachtsfest naht und wir blicken auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr 2011 zurück. Die externe Begutachtung im Rahmen der Departmentevaluierung hat uns bescheinigt, dass wir uns fachlich sehr gut entwickelt und ausgezeichnete MitarbeiterInnen haben, die mit Begeisterung sowie Freude bei der Sache sind. Am Institut sind derzeit 51 Personen beschäftigt und wir bearbeiten 60 Forschungsprojekte und ca. 30 Lehrveranstaltungen. Ein wichtiger administrativer Teil auch meiner eigenen Arbeit war, die Weiterentwicklung des Standortes Knödelhütte und der weitere Aufbau unseres Genetiklabors. Es ist uns gelungen mit Herrn Reinthaler einen sehr guten Nachfolger für unseren leider zu früh verstorbenen Herrn Fojt zu finden. All diese Erfolge waren nur auf Grund der hervorragenden Leistungen der Institutsmitarbeiter möglich und ich darf den verantwortlichen Projektleitern für Ihren persönlichen Einsatz sehr herzlich danken.

Abschließend danke ich allen Unterstützern des Waldbauinstitutes und wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Univ.Prof. Dr. Hubert Hasenauer

Ehrung von Ao. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt ZUKRIGL

Aus Anlass seines 80. Geburtstages im Sommer 2011 wurde Professor Kurt ZUKRIGL für seine Verdienste im Rahmen einer Festveranstaltung im Simonyhaus der Universität



v.l.n.re.: Hans-Peter LANG, Georg FRANK, Manfred PENDL, Erich HÜBL, Roland KOECK, Alexander MRKVICKA, Kurt ZUKRIGL, Andreas JANUSKOVECZ, Hubert HASENAUER, Herbert WEIDINGER, Eduard HOCHBICHLER

für Bodenkultur geehrt. Am 24.11.2011 luden dazu ein: das Forstamt der Stadt Wien (MA 49) und das Institut für Waldbau

Professor Kurt ZUKRIGL kann auf eine ereignisreiche wissenschaftliche Karriere blicken, in deren Verlauf unter anderen seine Leistungen im Bereich der forstlichen Vegetationskunde als herausragend zu bezeichnen sind. Mit

der pflanzensoziologischen Arbeit „Montane und subalpine Waldgesellschaften am Alpenostrand“, welche dieses Forschungsfeld in Europa und speziell in Österreich bis heute maßgeblich mitgestaltete, habilitierte er sich 1973. Er schuf damit die Basis für eine forstlich relevante Gliederung der österreichischen Wälder, welche noch heute angewandt wird. In diesem Kontext wurde er von der Stadt Wien für seinen entscheidenden Beitrag zur forstlichen Standortkartierung der Quellenschutzwälder geehrt. Darüber hinaus wurden seine Leistungen zum Schutz von Naturwaldbeständen geehrt. Es ist zu erwähnen, dass er maßgeblich dazu beitrug, dass heute tausende Hektar Naturwälder und urwaldähnliche Wälder in Österreich unter Schutz stehen. An der Universität für Bodenkultur wirkte er am Institut für Waldbau sowie am Institut für Botanik in der Wissenschaft und Lehre. Zu seiner Ehre wird im Frühling 2012 eine Elsbeere im Versuchsgarten Knödelhütte gepflanzt werden. Wir wünschen Professor ZUKRIGL noch ein langes und von Wohlbefinden getragenes Leben.

Kurzer Lebenslauf:

Geboren 1931 in Wien, Volks- und Realschule in Wien, 1950-52 Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Hochschule Wien, gleichzeitig Erlernung des Spenglerhandwerks in der Werkstätte des Vaters.

- 1952–57 Studium der Forstwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur
- 1957–66 Standorterkundung und –kartierung an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, dazwischen in Karenz Standortkartierung im Stadtwald Heidelberg.
- 1961 Promotion zum Dr. nat. techn.
- 1966–72 Assistent am Waldbau-Institut der BOKU
- 1972–74 Waldbau-Institut der Forstlichen Bundesversuchsanstalt
- 1973 Habilitation für Forstliche Vegetationskunde
- 1974–92 Botanisches Institut der BOKU, seit 1977 als Ao.Univ.Prof.

Studienreisen nach USA, Japan, Australien, China, Malaysia und in viele europäische Länder.

Inhalt Newsletter 2011 / 2

	Seite
Ehrung Professor ZUKRIGL	1
Neues von der Knödelhütte	2
Neue Projekte	3
Europäisches Forstinstitut in Wien	4
Diplomarbeiten	4

Neues von der Knödelhütte

Die Arbeiten zur Erweiterung des Arboretums (Baumsammlung: Ass.Prof. Dipl.-Forstwirt Dr. R. KLUMPP) wurden heuer mit der Anlage mehrerer Quartiere zu unseren Sammlungsschwerpunkten „Tannen“ und „Kiefern“ fortgesetzt.

Auf dem Randstreifen parallel zur Forstschulstraße wurde der Vorbestand bis auf einzelne Hickory (*Caray ovata*) im Norden geräumt. Die Neuanlage erfolgte mit Latsche (*Pinus mugo*) im Süden, mit der Zirbe (*Pinus cembra*) im mittleren Abschnitt sowie mit Stroben-Hybriden (*P. strobus x peuce;*) im Norden. Die Pflanzen wurden alle auf der Knödelhütte angezogen und das Saatgut stammt aus internationalen Kooperationen mit Prof. Gerhard MÜLLER-STARCK (LMU Weihenstephan) und Prof. Ion BLADA (Stroben-Hybride, F2, Rumänien). Die neue Anlage bildet nun einen Kiefern Schwerpunkt im Süden des Versuchsgartens zusammen mit dem historischen Schwarzkiefer-Kleinbestand und den chinesischen Kiefern (*P. armandii*, *P. bungeana*) im Südosten.

Das „Afrika-Quartier“, angelegt mit Unterstützung der Klasse 2c der Volksschule Reisnerstr. (Global Education Primary School), stellt eine Besonderheit für Mitteleuropa dar. Viele Sammlungen kultivieren Bäume aus Nordamerika und Asien – andere Kontinente sind selten vertreten. Das Afrika-Quartier beherbergt nun neben der Atlas-Zeder (*Cedrus atlantica glauca*) auch zwei Herkünfte der Tanne (*Abies marocana*) sowie eine Pinie (*Pinus pinea*). Das Saatgut wurde selbst gesammelt (*Cedrus*: Prof. MAYER) bzw. von unseren Partnern bereit gestellt (*A. marocana*: Dr. BENTZ, Schärding). Auch hier wurden die Pflanzen auf der Knödelhütte kultiviert und die weitere Entwicklung wird mit Spannung erwartet.



Die Kinder der 2c VS Reisnerstr. nach Pflanzung der Pinie; im Hintergrund v.l.n.r.: Dr. R. KLUMPP, H. HABLE, C. WOLFRAM und Frau E. WAGNER.

Die Arbeit mit dem „Forscher-Nachwuchs“ umfasste im internationalen Jahr des Waldes 2011 neben der schon traditionellen „KinderUni“ (Leitung: Prof. Dr. HASENAUER) auch individuelle Führungen für Schulklassen der Volksschule Reisnerstrasse (Leitung: Ass.Prof. Dipl.-Forstwirt Dr. R. KLUMPP). Die Kinder lernten ausgewählte Baumarten und einige Früchte des Waldes kennen (Volksschule) oder durften in der Baumschule selbst eine Pflanze topfen (KinderUni). Alle waren mit viel Begeisterung bei der Sache! Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER und Ass.Prof.Dipl.-Forstwirt Dr. R. KLUMPP danken allen Mitwirkenden: den Mitarbei-

terInnen der KinderUni, den Klassenlehrerinnen Frau MAIER-SKORPIK und Frau WAGNER, den begleitenden Eltern sowie der Bäckerei STRÖCK für ihre Unterstützung!



Nach der Baumpflanzung gab es eine kräftige Jause mit leckerem Gebäck der Bäckerei STRÖCK.



Die Kinder der 4a VS Reisnerstr. machten Ihr Gruppenfoto vor einer Zirbe, dem Baum des Jahres 2011 in Österreich.



Beim Sammeln der Waldfrüchte wurden Arbeitsgruppen gebildet und mit Eifer gesammelt. Für viele eine Überraschung: Bucheckern sind schmackhaft!

Knödelhütten-Team wieder komplett !

Das Jahr 2011 war, nach dem überraschenden Ableben von „unserem“ Herrn FOJT, für das Team der Knödelhütte mit tiefgreifenden Änderungen verbunden. Darüber hinaus gab es neue Herausforderungen u. a. mit der Anlage von kurzfristigen Experimenten (Baumschule) durch die Institute für Waldökologie und IFFF (Forstpathologie), mit dem weiteren Ausbau des Arboretums sowie durch zusätzliche Aktivitäten zum internationalen Jahr des Waldes. Glücklicherweise kam Frau Gerlinde RUPP Anfang März aus der Karenz auf eine halbe Stelle zurück und konnte mit ihrer Erfahrung das Team verstärken.

Im September 2011 trat Herr Franz REINTHALER seinen Dienst auf der Knödelhütte an. Er wuchs in einem landwirtschaftlichen Betrieb auf und hat Berufsabschlüsse als Zimmerer (1996) und als Landwirtschaftlicher Facharbeiter (1997). Wesentliche Berufserfahrung sammelte er zuletzt als Montageleiter bei einer niederösterreichischen Baufirma. Herr REINTHALER arbeitet sich derzeit mit großem Engagement in die technische Leitung des Versuchsgartens ein. Alle Routinearbeiten und neuen Herausforderungen wurden hervorragend gemeistert. Unser besonderer Dank gilt aber den Herren Ass.Prof. Dipl.-Forstwirt Dr. R. KLUMPP, J. HABLE und Ch. WOLFRAM für den hervorragenden Einsatz im Jahr 2011.



Das aktuelle Team des Versuchsgartens Knödelhütte von links nach rechts: Johann HABLE, Franz REINTHALER, Gerlinde RUPP, Christoph WOLFRAM und Dr. Raphael KLUMPP

Neues Projekt Götterbaum wurde am 1. 12. 2011 gestartet

Allgemeines Ziel ist es, den ersten Götterbaumversuch auf unterschiedlichen Standorten und mit verschiedenen waldbaulichen Behandlungen zu etablieren und 12 Jahre lang zu beobachten. Auf insgesamt 5 unterschiedlichen Standorten mit unterschiedlichem Grundgestein und unterschiedlichen klimatischen Bedingungen soll jeweils eine aus Ungarn stammende Herkunft im 3 x 3 m Raster ausgepflanzt werden.

Auf jedem Standort sollen drei Behandlungen (keine, schwache und starke Freistellung) mit jeweils 2 bis 3 Wiederholungen durchgeführt werden. Untersucht werden soll der Einfluss von Standortfaktoren wie Boden, Höhenstufe und Klima auf das (i) Zuwachsverhalten, (ii) Schaftentwicklung, (iii) Vitalität, (iv) Verhalten gegenüber Frost, (v) Fruktifizierungszeitpunkt, (vi) Wurzelausschlagsverhalten und (vii) holztechnologische Eigenschaften ab der juvenilen Faser. Des Weiteren soll der Versuchsanbau Informationen zur waldbaulichen Behandlung und zur Pflegeintensität von Götterbaumanbauten liefern.

Neues Projekt FIRIA wurde begonnen

Waldbrände treten in der alpinen Region in Mitteleuropa besonders im Frühling auf, wobei aufgrund der globalen Erderwärmung auch im Sommer mit einem stärkeren Auftreten zu rechnen ist. Darüber hinaus hat in diesem November die Rekordtrockenheit nicht nur den Skiliftbetrieben Probleme bereitet, österreichweit wurden allein im November dieses Jahres mehr als 17 Waldbrände registriert – so viele wie noch nie.

Am Institut für Waldbau werden unter der Leitung von Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK seit 2008 das Auftreten, die Verteilung, die Ursachen und die Charakteristika von Waldbränden in Österreich im Rahmen einer durch den FWF finanzierten Forschungsinitiative (AFFRI) analysiert. Teile von Kärnten und Tirol sowie die südlichen Regionen von Niederösterreich sind vergleichsweise häufig von Waldbränden betroffen, wobei der Brandauslöser neben Blitzschlägen meist menschlichen Ursprungs ist.

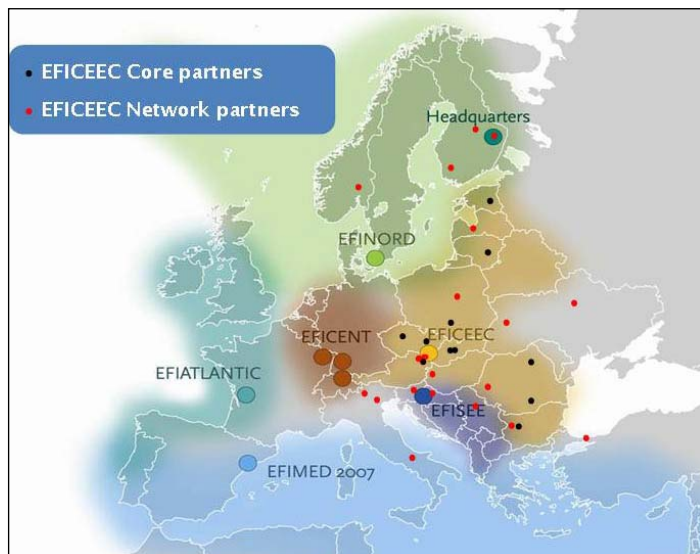
Durch die auftretenden Waldbrände wird die Vegetationszusammensetzung und Waldstruktur verändert, die in Folge auftretende Bodenerosion kann die Schutzwirkung beeinträchtigen und die Fruchtbarkeit der Böden verschlechtern. In dem neu gestarteten Projekt FIRIA „Fire Risk and Vulnerability of Austrian Forests under the Impact of Climate Change“ wird daher die Rolle von Waldbränden für die Sicherheit der Bevölkerung und die Wirtschaft im Alpenraum untersucht.

Die Schutzerfüllung der Wälder in Tirol soll im Hinblick auf Steinschlag- und Lawinenschutz und die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels beurteilt werden. In Zusammenarbeit mit alpS und der Universität Graz sollen gefährdete Gebiete hinsichtlich ihres aktuellen und zukünftigen Potentials für Waldbrände beurteilt werden, um mögliche Vorbeuge- und Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.



Im Rahmen einer vom Institut für Waldbau veranstalteten internationalen Tagung fand eine Waldbrandübung statt.

Regionalbüro des Europäischen Forstinstituts für Zentral- u. Osteuropa



Vor nun schon 20 Monaten wurde das Regionalbüro des Europäischen Forstinstituts (EFI) für Zentral-Osteuropa (EFI-

CEEC) mit Sitz an der BOKU eröffnet, das durch die Institute für Waldbau sowie Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik operativ geführt wird. Das Regionalbüro EFICEEC ist eines von mehreren Regionalbüros des EFI und hat zum Ziel, die Entwicklung von forstlichen Netzwerken, Forschung, Informationsverbreitung und Politikberatung im Raum Zentral-Osteuropa zu fördern.

Derzeit bildet EFICEEC ein Forschungsnetzwerk aus 30 Organisationen aus 17 Ländern in Mittel- und Osteuropa. Die Basisfinanzierung wird für die erste Periode bis 2013 neben der BOKU vom Lebensministerium, dem Wissenschaftsministerium sowie der Stadt Wien gestellt. Für den Arbeitsbereich „Waldökosystem-Management“ liegen die Schwerpunkte derzeit in Gebirgswäldern (bes. Karpaten), Nieder- und Mittelwäldern sowie stadtnahen Wäldern in Zentral-Osteuropa. Fächerübergreifende Entscheidungsunterstützung für Politik und Praxis zu Themen wie Ökosystemleistungen, Landnutzung oder Wertschöpfungsketten wird in internationalen Teams erarbeitet.

Im letzten halben Jahr fertiggestellte Masterarbeiten

BEDNAR, J. E., 2011 Climatic thresholds for ecosystem stability: The case of the Western Congolian Lowland Rainforest. Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER, Mitbetreuer: Mag. Dr. St. PIETSCH)

Kerstin DOLEZAL, 2011 Grundlagen für die Entwicklung eines Strategiekonzeptes für die Bewirtschaftung der Kommunalwälder Bad Vöslau, Mödling u. Perchtoldsdorf. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Stefan FEICHTER, 2011 Die Weißtanne (*Abies alba* Mill.) und ihre Verjüngungssituation im Hochpustertal / Südtirol. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK

Nelson GRIMA LIRIA, 2011 Forest Fire Hazard Mapping in Carinthia (Southern Austria). Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK, Mitbetreuer: MSc. A. ARPACI

Johann F. HAAS, 2011 Analyse der Waldumbaumaßnahmen im Weinzierlwald der Österr. Bundesforste, Wieselburg, NÖ. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Kathrin HESSE, 2011 Verjüngungsanalyse auf großflächigen Schadflächen im Böhmerwald. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Franziska HESSER, 2011 Case study of Post-fire Analysis and Habitat Structures, and Pre-fire Reconstruction in Bad Bleiberg, Southern Austria. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK, Mitbetreuer: em.Univ.Prof. Dr. H. GOSSOW, MSc. A. ARPACI

Marion HILS, 2011 Untersuchungen zur Buchen- und Eichenverjüngung bei dauerwaldartiger Bewirtschaftung im östlichen Wienerwald. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Franziska HÖRDEGEN, 2011 Restoration of different treated areas in south-west Costa Rica. Betreuer: Univ.Prof.

Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER, Mitbetreuer: WEISSENHOFER (Uni Wien, Tropenstation La Gamba)

Hubert HOFMANN, 2011 Waldbauliche Untersuchungen zu den Baumarten Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) und Küstentanne (*Abies grandis*) in Oberösterreich. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Simon JANSEN, 2011 Der Schwarzkiefernprovenienzversuch Hernstein 2010. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER, Mitbetreuer: Ass.Prof. Dipl.-Forstwirt Dr. R. KLUMPP

Mario MATZER, 2011 Einfluss der Waldbewirtschaftung auf die Kohlenstoffvorräte im Boden. Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER, Mitbetreuer: Priv. Doz. Dr. F. ZEHETNER

Syeda Sakera RAHMAN, 2011 Identify appropriate in-situ conservation strategies and their importance for the local people in Bangladesh. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK

Gabriele WOLFSLEHNER, 2011 Waldbauliche Untersuchungen zur natürlichen Verjüngung von Buche und Eiche im Wienerwald (unter besonderer Berücksichtigung des Licht-einflusses). Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Universität für Bodenkultur Wien, Gregor Mendel-Str. 33, A-1180 Wien; <http://www.boku.ac.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. DI Dr. Hubert HASENAUER, Institut für Waldbau, Department für Wald- und Bodenwissenschaften. Grundlegende Richtung: fach- und institutsbezogene Informationen für die forstliche Praxis, AbsolventInnen und interessierte Parteien.

Layout: ewo;

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Systemzertifiziert durch ÖQS nach ISO 9001-2008 Nr. 2427/0